Hydrogen Dialogue 2022

Treffen der Wasserstoff-Branche

[27.09.2022] Vom 21. bis 22. September hat im Messezentrum Nürnberg die dritte Ausgabe des Hydrogen Dialogue Summit & Expo stattgefunden. Wichtige Vertreter der Branche haben sich dort getroffen, um den Markthochlauf von Wasserstoff zu diskutieren und voranzubringen.

Vergangene Woche ist die dritte Ausgabe des Hydrogen Dialogue Summit & Expo 2022 eröffnet worden. Wie die Veranstalter mitteilen, sind dort nach zwei digitalen Veranstaltungen nun erstmals real und live vor Ort im Messezentrum Nürnberg Entscheider und Fachleute aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie zahlreiche Hightech-Unternehmen zusammengekommen, um den Markthochlauf von Wasserstoff zu diskutieren und voranzutreiben. Als Schirmherr der Veranstaltung habe Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger die aus mehr als 15 Länder kommenden Gäste begrüßt: "Der dritte Hydrogen Dialogue im Messezentrum Nürnberg rückt Bayern als führenden Wasserstoffstandort abermals in den Fokus der internationalen Wasserstoffwelt und setzt wichtige Impulse in herausfordernden Zeiten. Jetzt müssen wir die Wasserstoffwirtschaft im Freistaat rasch hochfahren, die europäische Infrastruktur ausbauen und internationale Partnerschaften für die Lieferung von grünem Wasserstoff schließen. Dies ist der Weg, um uns in der Energieversorgung unabhängig und klimaneutral zu machen."

Lösungsfaktor Wasserstoff

Den Veranstaltern zufolge ist Wasserstoff ein wichtiger Lösungsfaktor für die CO2-neutrale Wirtschaft und Gesellschaft der Zukunft. Damit steige auch die Relevanz des Hydrogen Dialogue – gleichzeitig entstehe ein Mehrwert auch für die mittlerweile über 280 Partner des Wasserstoffbündnisses Bayern (H2.B). Mehr als 70 hochkarätige Vorträge, Talks und Podiumsdiskussionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der globalen Wasserstoffwirtschaft mit mehr als 100 Vortragenden haben an zwei Tagen im Angebot gestanden. Schwerpunktthema für das Jahr 2022 seien Innovationen und Investitionen gewesen. "Mit dem Hydrogen Dialogue haben wir zusammen mit der NürnbergMesse eine wichtige Diskussionsplattform und Technologieschau in Bayern geschaffen", betont Professorin Veronika Grimm, Wirtschaftsweise und Co-Vorständin des H2.B Wasserstoffzentrum Bayern. Ihre Botschaft: "Die Transformation unseres Energiesystems ist aktueller und dringlicher als je zuvor. Wasserstoff wird im klimaneutralen Energiesystem eine wesentliche Rolle spielen und dazu beitragen, unsere Energieversorgung zu sichern und zu diversifizieren."

Fortsetzung in Brasilien

"Die Aufgabe, den Markthochlauf von Wasserstoff zu diskutieren und vor allem voranzutreiben, sei ohnehin eine Herausforderung, die nicht im Alleingang gestemmt werden könne", so Professor Roland Fleck zusammen mit Peter Ottmann, CEO der NürnbergMesse Group und Gastgeber der Veranstaltung. Fleck ist überzeugt, "dass das Wasserstoffbündnis Bayern zwar eine exzellente Basis ist. Gelingen kann der Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft aber nur in europaweiter Kooperation verbunden mit global organisierten Lieferketten, durch die der Import von grünem Wasserstoff nach Deutschland zuverlässig sichergestellt wird." Laut Veranstalter wird im Anschluss an den intensiven Austausch der globalen Wasserstoffgemeinschaft in Nürnberg dieser in eineinhalb Monaten fortgesetzt, nämlich mit der Brazil Edition des Hydrogen Dialogue Latin America vom 9. bis 10. November in São Paulo: Auf der

Veranstaltung in Brasilien würden Experten und Entscheider aus Wirtschaft und Wissenschaft über die Chancen und Herausforderungen sprechen, die sich bei der Nutzung der vollen Leistungsfähigkeit von Wasserstoff – dem sauberen Kraftstoff der Zukunft – auf internationaler Ebene ergeben. "Angesichts des immensen Potenzials, das Südamerika für die Erzeugung von grünem Wasserstoff hat, liegt es auf der Hand, den Hydrogen Dialogue auch dort als Veranstaltungsformat zu etablieren", erläutert Professor Fleck bei der Ankündigung dieser neuen Veranstaltung der Tochtergesellschaft NürnbergMesse Brasil.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Hydrogen Dialogue, NürnbergMesse